

Vd  
4723



11, 32.

132.

I, 32.

No: 26.

31

Lied

bey

der Feier der glüklichen  
Niederkunft  
Ihrer Durchlaucht

der

Kurfürstin zu Sachsen,

gefangen

in der Sozietät zu Pforten

den 4 Julius 1782.



Seht! wie die Freud uns heut umkränzt,  
wie sie uns laust entgegen glänzt  
in hoher wunderschöner Pracht:  
sie spricht aus unsern frohen Spitz,  
aus unsern innigsten Gefühlen  
verschönt die sternenhelle Nacht.

Sie schwebet in den Abendlüften,  
im Tau von süßen Blumendüften,  
und in dem saftigen Laub:  
kommt auf der Abendsonne Flügel,  
und edel unfer grünen Hügel  
mit schönem golden Abendstrahl.

Sie lispelt unser Abendfeier,  
entfülle vom düstern Wolkenfleier,  
wie Engel Himmelsbefehl zu:  
daß unser Leben schöner würde  
trug sie mit uns so manche Bürde,  
und bracht uns Glück und Erdenruh.

Wol auf! ihr Freunde! singe der Freude!  
sing! daß sie nimmer von uns scheide,  
bei leichtem Tanz und Hültenklang;  
auf alles segnendem Gefieder  
kam sie vom Himmel zu uns nider,  
ihr Freunde, sing! und opfert Dank!

Dank! daß Gott über uns stets walte,  
daß seine Liebe nie erkalte,  
er Vater bleibe, so wie ers ist.  
O! wandelt fort auf graden Pfade,  
füllt Himmelsfreuden seiner Gnade,  
wenn einst die Abendsonn euch grüet.

Auf! Sachsens Patrioten, singet!  
daß euer Lied zum Himmel dringet,  
frolokt im lauten Jubelton!  
August, Amalia genissen,  
— o laßt der Wonne Tränen fließen! —  
der Herrscherbürde süßen Len.

August süßt al die Seligkeiten,  
und al die Wonnetrunkenheiten,  
zweifacher Vater nun zu seyn:  
und Sie, die Mutter unsers Landes,  
Erhalterin des schönsten Landes,  
schläft unter tausend Freuden ein.

Wol uns! des besten Viderfürsten!  
nach Untertanen Blut zu dürsten  
ist Er zu menschlich, adel, gur:  
Er achtets nicht in Siegestänzen,  
im Lorberkranz als Held zu glänzen,  
und hat doch hohen Geist und Mut.

Er ruhe nun von Seinen Sorgen,  
wie an dem schönsten Frühlingmorgen,  
bei Seinen Vaterfreuden aus:  
und Vater bleib Er uns, und lebe!  
und Gottes segt Fried umschwebe  
stets das erhabne Fürstenhaus,

Der Frühling kehr im Blütenkranz,  
geschmückt mit seinem Weidenkranz,  
noch oft, Amalien, zurück!  
und wie der Freude süße Stunden,  
die ie ein Mutterherz empfunden,  
entschlüpf Ihr jeder Augenblick.

Froschet laut, ihr Sachsens Bürger!  
daß nicht ein grauser Menschenwürger  
tyrannisch über euch regiret:  
daß fern von prächtigen Gerümmel  
so wie der heitre Maieshimmel,  
nun jeder Tag euch schöner wird.

Und betet innigst Gottes Segen,  
und Menschenfreuden allerwegen  
dem besten Fürsten euch herab,  
lebt brav, und tugendhaft und bieder,  
und sinkt die Abendwolke nieder,  
dann schlummert sanft im Füllen Grab!



Kr. 27 s. vorn! (vor dem Vorsah-  
blatt).





Vd 4123. 2°

Vol 18



4

TA → DL

Nur 1. Stück unklare Zählung

M.C.





No: 26.

31

Lied

bey

der Feier der glücklichen  
Niederkunft

Ihrer Durchlaucht

der

Kurfürstin zu Sachsen,

gelingen

in der Societät zu Pforten

den 4 Julius 1782.

